

### Der Charakter der gothischen Baukunst.

Bei der großen Aufmerksamkeit, welche in unsern Tagen den Erzeugnissen der gothischen Baukunst zugewendet worden, scheint es nicht unpassend, an einen einleuchtenden Haltpunct zur richtigen Beurtheilung des eigenthümlichen Charakters dieser Kunst zu erinnern. Wir finden diesen Haltpunct in der Bemerkung des im vorigen Jahrhunderte lebenden ausgezeichneten französischen Baumeisters Laugier, daß die gothische Baukunst überhaupt, und besonders deren Säulenstellung von der Idee einer Allee von hochbelaubten Bäumen hergenommen sei. Man bemerkt in der That sofort an beiden sowohl das Farte und Einfache, als das Hohe, Kühne, Steigende und Dunkle; und in den einzelnen Theilen und Zierrathen das Mannichfaltige, das scheinbar Regellose, welches gleichwohl im gehörigen Abstände ein großes Ganze ausmacht. An der griechischen Baukunst, deren sämtliche Theile, Hauptbestandtheile und Zierrathen, den Theilen einer Hütte entsprechen und entsprechen sollen, findet man mehr das Aufeinandergefügte, das einander Tragende, folglich das Feste; in den einzelnen Theilen wie im Ganzen, das Einfache der Verhältnisse, welches das Ganze in einem Blicke überschauen läßt, und aus dieser Einfachheit, neben dem Wohlgeordneten der einzelnen Theile, besteht eben die Schönheit des Ganzen. Aus dem Umstande, daß die gothische Baukunst von dieser Eigenthümlichkeit der griechischen Bauwerke ganz abweicht, erklärt sich auch, warum die aus dem religiös-romantischen Charakter des Mittelalters hervorgegangene gothische Baukunst so unpassend für bürgerliche Wohnhäuser ist, während sie zu kirchlichen Gebäuden, für welche sie ursprünglich erfunden wurde, ganz vortreflich sich eignet.

### Zur Tages-Unterhaltung.

Die Württemberg Colonien am südlichen Fuße des Kaukasus stammen vom jüngsten Tage ab. Württemberg wimmelt von bigotten Protestanten, und dieß schon seit vielen Jahren. So hatte sich denn auch vor länger als 25 Jahren bei Hunderten einmal der alberne Wahn festgesetzt, daß 1830 die Welt untergehen müsse, und diesen Untergang wollten sie am Grabe des Herrn erwarten. Zur See dahin zu gehen, behagte ihnen nicht; die Klügsten dieser gläubigen Schafe hatten aber gehört, daß man auch zu Lande durchs südliche Rußland über den Kaukasus dahin gelangen könne, und der Ober-General Jermelow erstaunte nicht wenig, als er 1817 und 1818 einen großen Schwarm solcher Wahnsinnigen kommen sah; noch mehr aber schlug er die Hände zusammen, als er das Warum und Wohin vernahm. Er stellte ihnen nun alles vor; wie sie noch durch Armenien, Persien, das Land der Kurden, der Türken und Araber ziehen und Gott danken müßten, als Sklaven das nackte Leben zu erhalten. Die Noth hatte sie bereits mürbe gemacht; viele waren krank, viele gestorben, und so nahmen sie Jermelows Anerbieten an, sich hier in der Gegend von Tiflis niederzulassen; es waren 2617. Jetzt geht es den meisten so leidlich, aber welche Noth und welches Elend sie ausgestanden haben, ergibt sich daraus, daß 1836 ihre Zahl nur 2402 in 7 Colonien betrug. Heimweh, Hunger, Sorgen, Seuchen, Krieg (der Russen mit Persien) haben gar zu sehr an ihnen genagt. Ob sie noch jetzt den jüngsten Tag erwarten, weiß ich nicht. \*)

\*) Wer noch genauer über diese Colonien unterrichtet sein will, lese in der trefflichen Reise des Fr. Dubois de Montpéroux um den Kaukasus u., Darmstadt 1842, II. S. 305-313 u. a. m. a. D. nach.

### Am 4. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Fr. H. Klinghardt,
	Wesp. 12 Uhr	D. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	M. Tempel,
	Mittag 12 Uhr	D. Reifner,
	Wesp. 12 Uhr	Cand. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Edner,
	Wesp. 12 Uhr	Cand. Wylus;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Michaelis,
	Wesp. 2 Uhr	M. Schneider;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Passig,
	Wesp. 2 Uhr	Sem. Piech;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänfel,
	Wesp. 12 Uhr	Bestunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Portius;
Katechese in der Arbeitsschule:	9 Uhr	Gräbner;
kathol. Gemeinde:	Früh 10 Uhr	P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	Pastor Blas.
	Montag	Fr. M. Tempel.
	Dienstag	M. Grohmann.
Um 7 Uhr.	Mittwoch	M. Uhlmann.
	Donnerstag	Cand. Fleischmann.
	Freitag	Cand. Elle.

### Wächter:

Herr M. Simon und Herr D. Reifner.

### Notette.

Heute Nachmittag 12 Uhr in der Thomaskirche:  
Der Geist hilft unser Schwachheit auf, von Seb. Bach.  
Unser Wandel ist im Himmel, von Phil. Eman. Bach.

### Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiskirche:  
Hymne, von Mozart.

### Liste der Getrauten.

Vom 30. Juni bis mit 6. Juli

#### a) Thomaskirche:

- 1) Hr. K. A. Ludwig, Mitglied beim hies. Stadttheater, mit Jgfr. J. A. S. Günther, Bürgers u. Hausbesizers Tochter.
- 2) Hr. L. F. Kellner, Bürger u. Victualienhändler, mit Jgfr. H. W. Hempel, Einwohners Tochter.
- 3) J. W. Müller, Schuhmacher, mit K. J. Rohr, Chirurgen aus Delitzsch hinterl. Tochter.
- 4) E. L. L. Hähne, Einwohner, mit J. W. Neutag, Handarbeiters Tochter.

#### b) Nicolaiskirche:

- 1) Hr. E. G. Adam, Advocat, mit J. L. Hdrig, königl. Försters im Schwanowitz hinterl. T.
- 2) J. F. Sachse, Markthelfer u. Einwohner in Meudnis, mit Jgfr. J. K. E. Zeischel, Bürgers u. Leinwebermeisters in Cahla hinterlassener Tochter.

### Liste der Getauften.

Vom 30. Juni bis mit 6. Juli.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. L. F. Flath's, außerordentlichen Professors der Philosophie Tochter.
- 2) Hr. E. A. Grenser's, Mitglieds des Theaterorchesters Tochter.
- 3) Hr. J. A. Reifners, Bürgers u. Kramers Sohn.
- 4) Hr. J. G. A. Stollbergs, Bürgers und Schlossermeisters Sohn.
- 5) Hr. E. F. Reicherts, Bürgers u. Buchbinders Sohn.
- 6) Hr. J. G. Rudolphs, Bürgers u. Einwohners Tochter.
- 7) Hr. A. A. Schlicks, Lithographens Sohn.
- 8) K. J. Georgi's, Instrumentmachers Tochter.
- 9) E. A. Winklers, Maurergesellsens Sohn.
- 10) J. G. Ungers, Handarbeiters Tochter.

11) ...  
12) ...  
13) ...  
14) ...  
15) ...  
b) ...  
Ber ...  
Heisen ...  
1) ...  
2) ...  
3) ...  
4) ...  
5) ...  
6) ...  
7) ...  
8) ...  
9) ...  
d) ...  
J. A. ...  
Amste ...  
Augsbr ...  
Berlin ...  
Breme ...  
4 5 ...  
Bresla ...  
Frank ...  
in ...  
Hambu ...  
Londo ...  
Paris ...  
Wien ...  
Angus ...  
u. ...  
Preus ...  
S ...  
Sei ...  
Luff ...  
T ...  
wied ...  
biel ...  
C ...  
fin ...  
mad ...  
des ...  
Ma ...  
403